



WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Pressemitteilung

„Ich würde jederzeit wieder Stammzellen spenden!“

Mit-Initiator der Dürener Registrierungsaktion rettete einer Frau das Leben

Köln / Düren, 23. Juli 2018 – Um dem an Blutkrebs erkrankten Mann einer Kollegin zu helfen, organisieren zwei Dürener Freunde eine Registrierungsaktion am 28. Juli. Markus Inden und Klaas Amrein sind selbst seit vielen Jahren bei der DKMS registriert. Klaas hat sogar schon gespendet und rettete so vor neun Jahren einer an Leukämie erkrankten Frau das Leben. Jetzt setzen die beiden Krankenpfleger alle Hebel in Bewegung, um auch Sven aus Düren und vielen anderen Patienten zu helfen. „Es ist so einfach, ein Leben zu retten. Ich würde es jederzeit wieder tun!“, sagt Klaas.

Als Markus erfuhr, dass sein Freund Sven an Blutkrebs erkrankt ist, sei es ein Schock gewesen. „Ich muss etwas tun“, war sein erster Impuls. Doch was? Da Markus sich vor fünf Jahren als potenzieller Stammzellspender in die DKMS aufnehmen ließ, beschloss er, nun selbst eine Registrierungsaktion zu organisieren. Auf der Suche nach Mitstreitern konnte der Krankenpfleger seinen Kollegen Klaas sofort für die Idee gewinnen. Klaas ist ebenfalls seit Jahren bei der DKMS registriert und vor allem weiß er ganz genau, was im Falle einer Spende tatsächlich passiert. Denn vor neun Jahren kam er als ‘genetischer Zwilling’ für eine Frau infrage und ermöglichte ihr die lebensrettende Transplantation.

„Ich hatte mich vor elf Jahren bei der DKMS registrieren lassen, weil der Vater einer Mitspieler in unserer Fußballmannschaft Leukämie hatte“, erinnert sich Klaas. „Als ich dann zwei Jahre später erfuhr, dass ich nun tatsächlich jemandem helfen kann, war ich sehr überrascht. Ich hatte meine Registrierung irgendwie schon ganz vergessen.“ Trotzdem habe er keine Sekunde gezweifelt, ob er nun aktiv werden solle. „Ich musste noch mal eine Blutprobe zur Bestätigungstypisierung abgeben und dann folgte eine umfassenden Voruntersuchung in der Klinik.“

In der Entnahmeklinik erhielt Klaas vom Arzt ein Medikament, welches er sich an fünf aufeinanderfolgenden Tagen unter die Haut spritzte. Dieser körpereigene hormonähnliche Stoff, der vom Körper zum Beispiel auch bei fieberhaften Infekten produziert wird, stimuliert die Produktion der Stammzellen und bewirkt, dass sich diese vermehrt im fließenden Blut befinden. Diese können dann über ein spezielles Verfahren aus dem Blut gesammelt werden. „Die Spende war aufregend und

interessant für mich.“, so der Krankenpfleger. „Das Personal war sehr zuvorkommend, ich fühlte mich sehr gut behandelt. Man hatte mir angeboten, während der Spende einen Film zu gucken, doch ich habe mich lieber mit einem anderen Spender unterhalten. Nach dreieinhalb Stunden war die Zeit ja dann auch schon vorbei und ich durfte nach Hause fahren“, erinnert sich Klaas.

Eine Stammzellspende wird zunächst immer anonym durchgeführt. Klaas erfuhr damals nur einige Eckdaten: Die Empfängerin seiner Stammzellen war eine Frau in den 40ern aus Deutschland. „Nach zwei Jahren besteht die Möglichkeit, über die DKMS und die Klinik die Adressen zu tauschen. Das haben wir gemacht, doch scheinbar hatte keiner von uns beiden so richtig gewusst, was wir uns schreiben sollen. Wir haben nie Kontakt miteinander aufgenommen“ gesteht Klaas. Doch das sei auch nie sein Hauptantrieb gewesen. „Ich wollte einfach helfen. Und zu wissen, dass ich jemandem das Leben gerettet habe, ist ein so schönes und gutes Gefühl. Mich macht das sehr glücklich, denn ich finde es wichtig, dass sich die Menschen gegenseitig helfen. Ich würde jederzeit wieder Stammzellen spenden.“

In der Region Düren zeigen viele Menschen Mitgefühl und bieten dem mittlerweile rund zehnköpfigen Initiatoren-Team ihre Hilfe bei der Organisation der Registrierungsaktion an. Diese enorme Solidarität beeindruckt Markus ungemein: „Ich habe schon so manches Tränchen der Rührung verdrückt. Es ist toll, so viel Unterstützung zu bekommen. Sven ist ein wichtiger Mensch für mich und diese Aktion hier ist das Mindeste, was ich für ihn tun kann.“ Als Sven durch die Chemotherapie seine Haare verlor, beschloss Markus vor wenigen Tagen, sich ebenfalls kahl rasieren zu lassen: „Ich möchte einfach ein Zeichen setzen!“ Unter dem Motto „Gemeinsam für Sven“ appelliert die Initiativgruppe an die Menschen in der Region, sich am **Samstag, den 28. Juli 2018 von 10:00 bis 15:00 Uhr im Sportzentrum BTV, An der Festhalle 18 a in 52353 Düren** in die DKMS aufnehmen zu lassen. „Wir hoffen, dass viele Menschen zu der Aktion kommen“, sagt Markus. Klaas fügt hinzu: „Mitmachen kann jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren und jeder könnte ein Lebensretter sein!“

Da die DKMS als gemeinnützige Gesellschaft im Kampf gegen Blutkrebs auf Spendengelder angewiesen ist, wird um finanzielle Unterstützung gebeten. Jeder Euro zählt!

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE68 6415 0020 0004 4443 32

Verwendungszweck: Sven

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen lebensbedrohliche Blutkrebserkrankungen verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK und Chile aktiv. Gemeinsam haben wir mehr als acht Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Materialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de



Für aktuelle Infos folgen Sie uns gerne auf [Twitter](#) oder erhalten Sie weitere Insights zur DKMS und zum Thema Kampf gegen Blutkrebs auf unserem Corporate Blog [dkms-insights.de](#)
Zur Registrierung als Stammzell- oder Geldspender besuchen Sie bitte [dkms.de](#)

